Lebens|t|räume Magazin & medizin & bewusstsein • Kongress und Seminare • Ausgabe August 2022

EUR 6,00

Lebens|t|räume

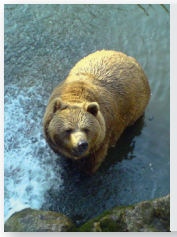
Das Magazin für Gesundheit und Bewusstsein

medizinundbewusstsein
Kongress & Seminare

August
2022

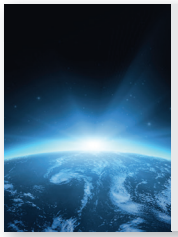
In dieser Ausgabe:

Leben ist Schwingung – Klang, Musik, Stimme



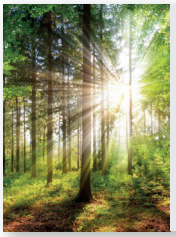
Kurt J. Fenkart:

Kraft und Heilung aus der Welt der Geister



Lara Marie Obermaier:

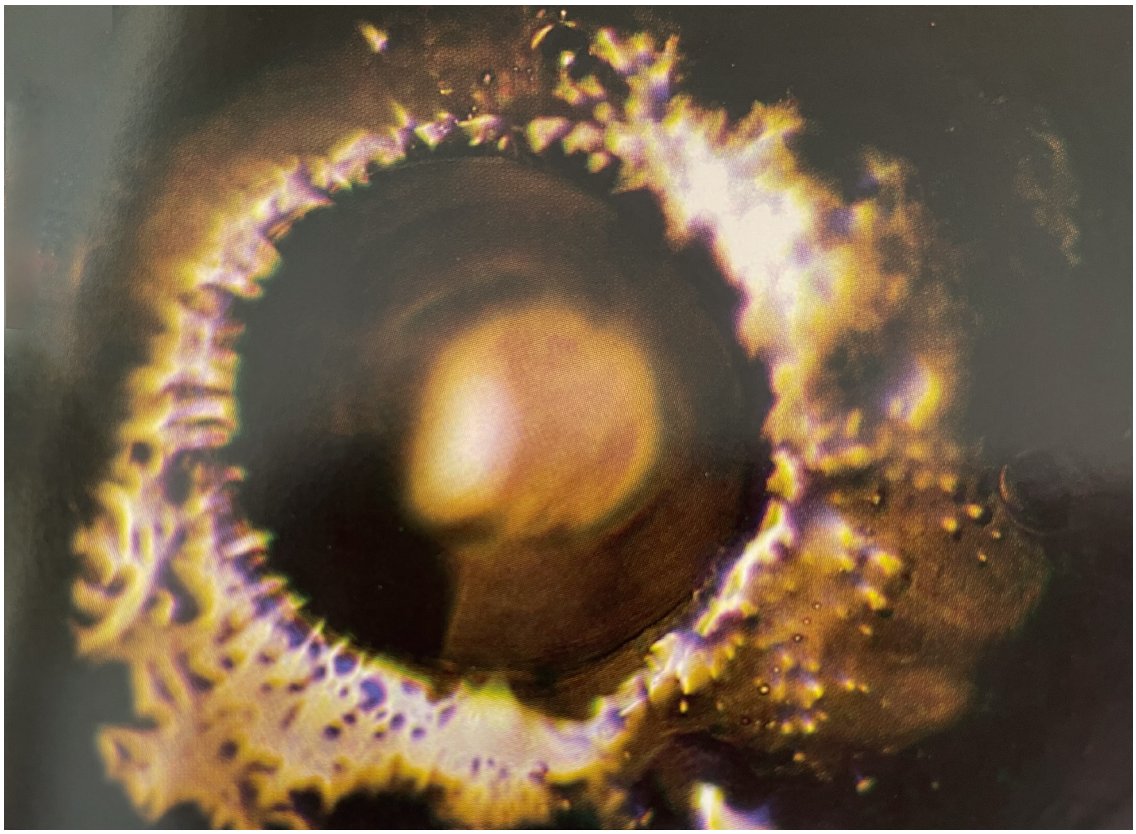
Schamanismus aus der Zukunft



Angela Fürschuss:

Sanfte Medizin der Bäume

D 42916 • ISSN 2511-4328 (Lebens-t-räume)



Dieses Wasser wurde mit dem Befehl: „Tu das!“ angesprochen und bildete daraufhin dieses Kristall. Quelle: Masaru Emoto, Wasserkristalle, KOHA Verlag 2001

Jedes Wort wirkt – Sprache ist Schwingung

Mechthild von Scheurl-Defersdorf

Jedes Wort wirkt und schafft Wirklichkeit. Wenn wir es aussprechen, dann geht es als Schallwellen in die Welt hinaus. Ist es einmal aus dem Mund heraus, können wir es nicht mehr zurückholen. Es lohnt sich hinzuschauen, welche Wirkung unsere Wörter haben. Ein Sprichwort sagt: „Wie wir in den Wald hineinrufen, so schallt es heraus.“

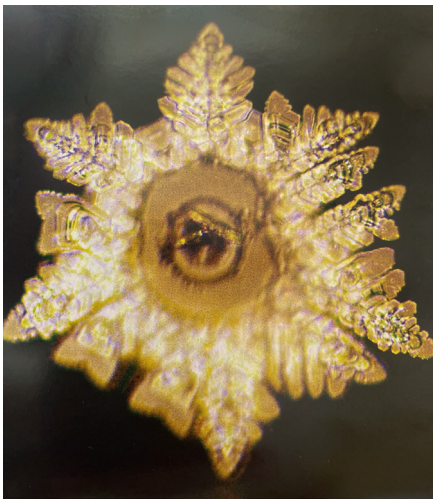
Wörter haben eine schöpferische Wirkung. Sie entfalten dann ihre volle Kraft, wenn wir sie nicht nur denken, sondern auch fühlen. Dann bringen wir Herz und Verstand in Ein-Klang. Das Wort „Einklang“ sagt etwas von dem einen, gemeinsamen Klang. Dann schwingen beide zusammen und das Wort entfaltet seine volle Kraft.

Bei der täglichen Kommunikation dient die Sprache in erster Linie dem Austausch von Informationen. Wir erklären jemandem etwas oder teilen ihm oder ihr etwas mit und stellen hier und da eine Frage. Ebenso hören wir hin, wenn andere uns etwas mitteilen. So weit ist alles klar. Doch senden wir neben unseren bewussten Botschaften auch immer unbewusste Botschaften als Parallelinformation mit.

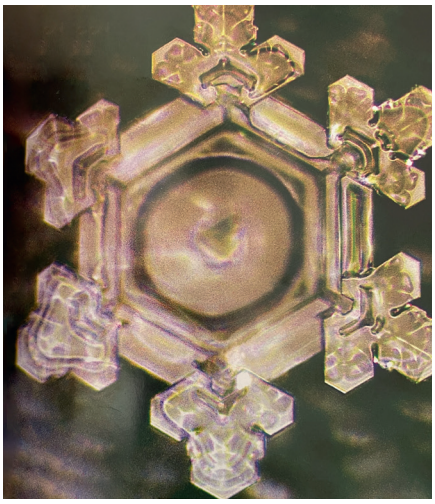
Dies geschieht mit der Art, wie wir unsere Sätze bilden und durch unsere Wortwahl. Unsere Gesprächspartner nehmen diese Parallelbotschaften über die Sprachstruktur unbewusst auf. Sie sind eine zweite Tonspur neben der geplanten inhaltlichen Botschaft. Sind sie in Harmonie, dann hören wir gerne hin und wir empfinden die Sprache und den Sprecher als angenehm. Andernfalls irritiert uns etwas an der Sprache und damit auch an unserem Gesprächspartner.

Sprache, Stimmung und Schwingung

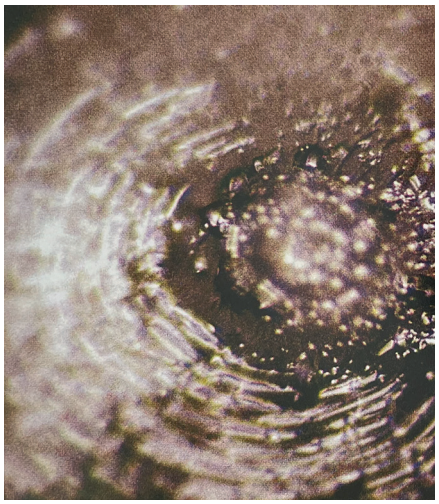
Es gibt eine Sprache, die angenehm ist und nährt. Sie tut uns selbst gut, und sie macht es dem Gesprächspartner leicht, sich auf ein Gespräch einzulassen und sich den Gedanken des anderen zu öffnen. Ebenso gibt es eine Sprache, die ein Missbefinden auslöst und den Gesprächspartner verschließt, ohne dass dieser es will. Eine solche Sprache kostet beide Seiten Kraft.



Wenn man das Wasser sanft mit „Komm, wollen wir das tun?“ anspricht, bildet sich dieser liebliche Kristall.



Auf den Glasbehälter mit diesem Wasser wurde ein Zettel mit der Information „danke!“ aufgeklebt.



Das ist das Wasser, das auf dem Glasbehälter mit der Information „Dummkopf“ versehen wurde.

Der Schlüssel zu einer klaren, wertschätzenden Kommunikation mit einer angenehmen Stimmung liegt im bewussten Umgang mit der Struktur der Sprache. Dazu gehören vor allem der Wortschatz und die Grammatik. Wir alle sind mit der Sprache unserer Eltern und Großeltern sowie mit der Sprache unserer Erzieherinnen groß geworden. Sie haben ihrerseits ihre Sprache auch von ihren Eltern und Großeltern übernommen. So kommt es, dass wir in unserer Sprache Sprachmuster aus früheren Generationen weiterbedienen, ohne dies zu merken und auch ohne dies zu wollen. Der tägliche Umgang mit der Sprache ist weitgehend unbewusst und oft sogar destruktiv.

Einengende Sprachmuster behindern unsere Kommunikation und uns selbst in unserer Entwicklung. Sie bringen immer wieder neu etwas zum Schwingen, selbst wenn wir etwas auf der bewussten Ebene schon lange hinter uns gelassen haben. Nicht nur wir machen etwas mit der Sprache – unsere Sprache macht auch etwas mit uns.

Sprachmuster und ihre Wirkung erkennen

Wir sind manche Formulierungen von klein auf gewöhnt und haben sie nie hinterfragt. Bei einer Rückfrage heißt es meist nur: „Na, das sagt man doch so!“ Doch haben auch solche Sprachmuster eine Wirkung, selbst wenn wir sie nicht so meinen, wie wir sie sagen. Sie haben ihre jeweils eigene Schwingung und Wirkung.

Die Sprache eines Menschen zeigt seine Geschichte und seine Prägungen. Es ist wichtig, sich einzelne Redewendungen und Formulierungen auf der Zunge zergehen zu lassen und sie nachklingen zu lassen. Erst beim genauen Hinhören wird uns ihre eigentliche Bedeutung und auch Wirkung bewusst. Der Inhalt und die Form passen bei ihnen nicht zusammen. Gleichzeitig zeigt ein Sprecher damit etwas von sich und seiner Lebensgeschichte und auch von der Geschichte seiner Eltern und Großeltern.

Ich nenne zwei Beispiele: Ein Mann um die 50 sagte mir kürzlich in einem Coaching „Ich war letzte Woche krank. Ich hatte eine starke Erkältung. Die hat mich außer Gefecht gesetzt.“ Wieso sprach er von Gefecht? Gefechte erlebten seine Eltern und Großeltern im Krieg. Das Wort „Gefecht“ hatte er nicht bemerkt. Auch noch aus Kriegstagen sind Formulierungen wie „bei manchen Gesprächen ist es gut, aus der Schusslinie zu gehen.“

Ähnlich ist es mit Redewendungen, die etwas mit der Gesundheit zu tun haben. Sie folgen jeweils individuellen Sprach- und Denkmustern und erhalten sie aufrecht. Dazu gehören Sprachbilder wie „da bekomme ich einen dicken Hals“. Hierher gehören auch die Redewendungen „etwas geht an die Nieren“, „schlägt auf den Magen“ oder „geht auf die Nerven“. Solche Sprachmuster gibt es zahlreich von Kopf bis Fuß für jedes Organ. Sie sind als mentale Muster Ausdruck von Störungen und halten sie gleichzeitig aufrecht. Mit ihnen erzeugen wir neue Störungen der jeweils ähnlichen Art.

Es ist lohnend, der eigenen Sprache Aufmerksamkeit zu schenken und belastende Sprachmuster zu erkennen. Es ist heilsam, sie bewusst hinter sich zu lassen und die eigene Sprache weiterzuentwickeln. Neue, in sich stimmige und bewusst gewählte Formulierungen weisen den Weg nach vorn. Sie haben eine andere Schwingung und erzeugen in unserem Leben eine neue Wirklichkeit

Masaru Emoto (1943–2014) und die zu Kristall gewordenen Wörter

Der japanische Arzt Masaru Emoto hat sich mit der Wirkung von Wörtern auf Wasser befasst. Er hat in umfangreichen Experimenten auf eindrückliche Weise nachgewiesen, dass Wasser die Fähigkeit hat, Gefühle und Informationen aufzunehmen. Wörter mit einer angenehmen Bedeutung zeigen sich im zu Eis gefrorenen Wasser als schöne, wohlgeformte Strukturen. Anders ist es bei Wörtern mit einer belastenden oder gar aggressiven Bedeutung. Ihre Bedeutung finden sich im erschreckenden Muster des Wasserkristalls wieder.

Wir Menschen bestehen je nach Alter zu ca. 80 % aus Wasser. Unsere Sprache macht etwas mit dem Wasser, das wir zu uns nehmen und auch mit dem Wasser, das wir bereits in unserem Körper gespeichert haben. Es ist wichtig, dass wir genügend Wasser trinken. Wir achten dabei auf eine gute Trinkwasserqualität. Es gibt noch mehr zu beachten: Die Sprache, die wir gebrauchen, macht etwas mit dem Wasser in unserem Körper.

Mit der Sprache des Herzens eine neue Resonanz erleben

Das Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept schafft ein neues Bewusstsein für die Sprache und ihre Wirkung. Es gibt praxisnahe sprachliche Anregungen, um die eigene Sprache neu zu entdecken und sich von einengenden Sprach- und Denkmustern zu befreien. Jeder Mensch kann seine Sprache und seine Ausdrucksweise weiterentwickeln. Wir alle haben die Gabe der Sprache mit in die Wiege gelegt bekommen. Es liegt an uns, was wir daraus machen.

Wer sich auf diesen klärenden Prozess einlässt, wird die wohltuende Wirkung einer gewandelten Sprache an der eigenen Stimmung erleben und dann schon bald auch im Außen merken.

Mit ihr werden Sie eine neue Resonanz haben. Wenn Sie jetzt sinnbildlich in den Wald hineinrufen, wird etwas anderes zurückkommen als bis zum Beginn Ihrer neuen Aufmerksamkeit für Ihre Sprache und deren Wirkung.

Kontakt:
LINGVA ETERNA Institut für bewusste Sprache

Seminare, Ausbildungen, SprachCoaching
www.lingva-eterna.de
Mechthild.v. scheurl-defersdorf@ lingva-eterna.de

Tel. 0911 4 777 456 0

Publikationen:

- Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf, Theodor von Stockert, Ein lautes Ja zum Leben sagen. Zufrieden werden mit bewusster Sprache, Herder Verlag
- Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf, Die Kraft der Sprache, 80 Karten für den täglichen Sprachgebrauch, LINGVA ETERNA Verlag
- Masaru Emoto, Die Botschaft des Wassers, KOHA Verlag

Weitere Publikationen:
www.lingva-eterna.de/shop

Auswahl von Karten aus dem Kartensatz: Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf, Die Kraft der Sprache, 80 Karten für den täglichen Sprachbedarf

LINGVA ETERNA®
IN DER SPRACHE LIEGT DIE KRAFT